Deutsch für alle
Internetsprachkurs für Flüchtlinge. (Dasselbe als leicht gekürzter Flyer A4 gefaltet unter http://violetta.de/deutsch-fuer-alle-flyer-helfer-DIN-lang.pdf
Visitenkärtchen für Flüchtlinge UND Helfer , zum Ausdrucken (randlos, kleinste Umfangserweiterung) und Auseinanderschneiden
http://violetta.de/Handzettel-sprachkurs%20a4%20s%202222%2016fach.pdf und
http://violetta.de/Handzettel-sprachkurs%20SW%20a4%20s%201%2016fach.pdf)

(Neue Fassung folgt hier in Kürze)
Erst jetzt, nach dem ich selbst Erfahrungen beim Helfen beim Deutsch Lernen gesammelt habe, ist mir der Bedarf für ein SEHR DRINGENDES Projekt bewusst geworden. Wer kann mithelfen, für Flüchtlinge einen Grundsprachkurs für Deutsch

1. OHNE BENUTZUNG EINER ANDEREN SPRACHE zu erstellen (Radikale Reformbewegung bzw. direkte Methode),
2. Ihn kostenlos ins Internet zu stellen?

Warum halte ich ein solches Produkt für sehr nützlich und notwendig, obwohl moderne Sprachdidaktiker die Wichtigkeit der Muttersprache betonen?

1. Die Angebote der Sprachkurse sind noch immer zu wenig und zu selten, viele Fremdsprachler (Frauen mit Kindern und/oder noch im Asylverfahren Steckende) verharren oft jahrelang ohne Deutschunterricht. Für in Deutschland ungewöhnliche Sprachen (Somali, andere afrikanische Sprachen) gibt es wenige Arbeitshilfen für ehrenamtliche Helfer.
2. Die (überwiegend sehr willigen) Fremdsprachler können damit selbständig am PC/Smartphone (was fast jeder ohnehin hat und braucht) jederzeit üben, selbst wenn sie noch keinen Sprachkurs und keine MentorInnen haben. (Meine somalischen Freunde üben, weil sie schon etwas weiter sind, z.B. auf https://www.facebook.com/dw.learngerman/)
3. Diese Form des Sprachkurses kostet zwar sehr viel Aufwand, ist aber für ALLE anderen Sprachen einsetzbar, wenn die Macher sich der Tatsache bewusst sind, dass die Sprachstruktur des Deutschen prinzipiell ganz anders sein kann, als die der fremden Muttersprache.

Warum sollte man nach vielleicht schon gemachten und wieder verschollenen Versuchen und vorhandenen Marktführern dieses Projekt wieder anpacken?

Die heutigen Möglichkeiten sind so prinzipiell anders als noch von vier bis fünf Jahren:

1. Filmchen kann man heutzutage einfach mit der Foto-Kamera aufnehmen,
2. Einfachste Video-Bearbeitungsprogramme lassen Text und Tonspuren unterlegen (hier kann ich mithelfen)
3. Die Speicherkapazität im Internet hat enorm zugenommen, so dass die Veröffentlichung von Filmen kein Problem mehr ist.
4. Hilfsmittel wie Google maps oder Google Bilder sind durch einfache Links in den Kurs integrierbar.
5. Internetseiten sind mit einfachsten Programmen für Laien herstellbar, sofern nicht komplizierte Layoutakrobatik beabsichtigt wird, für den Fall, dass das allgemein benutzte YouTube irgendwann nicht mehr geeignet ist
6. Billige Internetseiten verfügbar, um strukturiert ändern und verbessern zu können, linear in festgelegter Reihenfolge, aber Werbung dafür über Facebook, das offenbar von allen benutzt wird.

Der Markt liefert kein solches Produkt:

7. Bei einem bereits vorhandenen Marktführer eines solchen Kurses gibt es keinen Zugang zu einer Art wirklicher Grammatik, was das Lernen erleichtern und beschleunigen würde, weil der Schüler ja tatsächlich KEIN Kind mehr ist. Außerdem kosten die Kurse ca.300 € für B1? A1?, also nur erschwinglich, wenn sie vom BAMF bezahlt werden.
8. Selbst der o.g. Kurs ist ohne Anleitung nicht durchführbar, weil die Seitenführung und Abfragen, ohne die es nicht weitergeht, gerade am Anfang in absolut hochsprachlichem Deutsch formuliert sind.

Diese Beobachtungen haben sich seit 2017 nicht geändert. Es gibt aber zunehmend Texte für etwas Fortgeschrittene nur auf Deutsch, allerdings z.T. entweder ohne Vorlesen oder unstrukturiert.

Grundbestandteile (Beispiele):

1. Kleine Filme, die wenige Worte oder Sätze darstellen /spielen, mit Sprech- und Denkblasen.
2. Einführung von Subjekt /Prädikat (kommt erst später), Substantiv/Verb (früh), Unterscheidung von Frage und Aussage und Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft.
3. Verweis auf Hilfsmittel im Internet, z.B. google-Übersetzer nicht zum (häufig falschen) Übersetzen sondern zum Vorsprechen des Textes.
4. Anbindung an vorhandene Internetseiten auf höherem Lernniveau.
5. Kleine Filme, (heutzutage einfach mit der Kamera aufzunehmen) in denen Tätigkeiten beschrieben werden. Bsp.: „Monika“ „Andreas“ etc. mit Pfeil auf Portrait. Film: ich zeige auf mich „Ich bin Monika“ etc. Film mit Monika, sie sagt „Ich schreibe“, gleichzeitig mit der Aussprache läuft der Satz ab, wenn möglich in Sprechblase, so kann man auch DENKblasen einführen. „ich“ „schreibe“. Film: Gabi steht neben Monika, die schreibt.

   Zeigt auf Monika. „Monika schreibt“. Film: Monika legt den Stift weg und schaut in die Kamera. „Ich habe geschrieben“.

   dasselbe mit zwei Leuten „wir…“
6. Dasselbe mit „Schlafen“ etc.
7. Hinweis auf Google-Übersetzer für korrekte Aussprache: Film: google-Übersetzer aufrufen. Nicht ungeprüft für Übersetzungen verwenden, ist oft falsch z.B. für Somali, deshalb:.
8. Hinweis auf Google Bilder „Regal“ „Löffel“, analog zu vorhandenen Bild-Wörterbüchern
9. Seeehr viele Beispielfilme für denselben Satz, da der Schüler aus den Filmen die Sprachstruktur ermitteln muss: Was ist Subjekt, was ist die Tätigkeit (kann in anderen Sprachen vielleicht an einem oder mehreren anderen Wörtern dranhängen.) Was ist ich, du, er, (ebenfalls in anderen Sprachen als Suffix oder Präfix denkbar oder s. Japan in dutzenden Varianten je nach Alter, Stellung , Beruf.) usw.

   Was wird gebeugt usw., ist eigentlich das gleiche Wort, sieht nur anders aus? Das ist auch ganz anders in anderen Sprachen.

   Wo sind die Fragewörter Wo was etc.? Die gibt es vielleicht in anderen Sprachen gar nicht oder nur als verteilte Suffixe oder Präfixe, „der Ort von ... ist mir unbekannt. Sage ihn mir..“ statt „wo“ (Ich habe den Verdacht durch eigenen Kontakt, dass das im Somali so ist)

   Entscheidungsfragen sind oft mit einem Fragepartikel versehen, das es im Deutschen nicht gibt: Wie erkennt man eine Frage?

10. Aus Filmen (Handlungen + Text + Pfeil drauf etc.) möglichst früh die Worte „Verb“ „Substantiv“ etc. „Subjekt“ „Prädikat“ etc., um so die Grundstruktur von Deutsch-Grammatik aufzuzeigen.
11. In Filmen zeigen, wie man Sprachen lernt (Vokabelheft, Übungen)
12. Später, aber nicht ZU SPÄT: Aufzeigen der Bildassoziationsmethode zum Lernen deutscher Vokabeln, soll im Film vermittelt werden.
13. Index/ein Glossar geben, das im Kommentar des zugehörigen Erläuterungsfilms zum Finden der der Filme, in denen ein Wort erklärt wird, benutzt werden kann.

Welche Hilfe wird gebraucht?

Ursprünglich hoffte ich auf privates und unentgeltliches Engagement besonders deshalb, weil alle professionellen Projekte, die als solche vielleicht sogar vom BAMF etc. bezahlt werden, mehrere Jahre benötigen, bis überhaupt eine Finanzierung geklärt ist, ich mir aber eine Arbeitsgruppe vorstellte, die das Projekt in einem halben Jahr auf die Beine stellen sollte. Nur so kann man mehrere 100 000 unfreiwillig unintegrierte Menschen in fünf Jahren hier in Deutschland vermeiden.

Meine besondere Hoffnung setzte ich auf alle, die ein erhöhtes Engagement für die Gesellschaft haben und sehr weitläufige Kontakte, so dass Sprachfachleute (auch Kenner ganz fremder Sprachstrukturen), Filmemacher, Künstler, Techniker, Organisatoren usw. sofort zusammenfinden müssten. Mit Dropbox/Skype/ Telekonferenz etc. sollte so ein Projekt auch über das Internet zu verwirklichen sein, ohne dass man sich dafür treffen muss.

Meiner Meinung nach muss der Sprachkurs SCHNELL weitergeführt und veröffentlicht werden, auch wenn er nicht perfekt ist.

Leider habe ich keine Freiwilligen (zwei Willensbekundungenn ohne Nachfolgeaktion) für die Schneide-Arbeit und Testeinfügungen gefunden. Inzwischen sind die Filme aber so komplex, dass eine Hilfe auf diesem Gebiet kaum mehr möglich ist.

Die ersten ca.80 Filme (je ca. 2-15 min., bisher zusammen ca. 8 h) stehen bereits im Netz, als sortierte Playlist in YouTube. Link auf http://violetta.de/deutsch.htm , viele positive Kommentare von Menschen aus anderen Ländern, der Beliebteste Film mit über 500 000 Aufrufen und 44 000 Abonnenten in YouTube (10/2017).

http://violetta.de/deutsch_fuer_alle.htm

Ich bitte dringend um Hilfe, die Links zu verteilen, weil ich ohne Werbung vermutlich nicht bei Suchanfragen vorne gerankt werde.

Daneben suche ich immer noch Menschen, die sich filmen (lassen) oder vorhandene Animations-/Zeichnungs-Filme nachvertonen. Die Koordinierung, welche Texte/Szenen schon gedreht sind, bzw. gebraucht werde, könnte ich führen, sammle gern dazu auch Anregungen. Doppelte Filme sind kein Schaden, im Gegenteil. Leute, die Spaß haben, Schrift, Sprechblasen etc. einzuarbeiten, sollten das gern tun. Dazu benutze ich selbst ein kostenloses Videobearbeitungsprogramm, das ich in Grundzügen erklären könnte. Infos und Bestandteile, wie Tonspuren, können einfach über Internet übermittelt werden.

Die einzige Form finanzieller Unterstützung wünsche ich mir dringend für PR-Maßnahmen, wie Bezahlung für besseres Ranking in Plattformen, Handzettel, Mitgliedschaft in Fördervereinen, dies nur als durchlaufende Posten gegen Quittung der Ausgaben.

Kontakt/Absprache über e-mail oder Telefon:

info@violetta.de, Betreff: Deutschkurs, 06131/372933
www.violetta.de

Ich wünsche mir und allen unseren „deutschsprachlosen“ Gästen, dass es bald heißt:

Deutschland dreht DEN Deutschkurs

Violetta Vollrath
info@violetta.de, Betreff: Deutschkurs, 06131/372933
www.violetta.de

10/2017